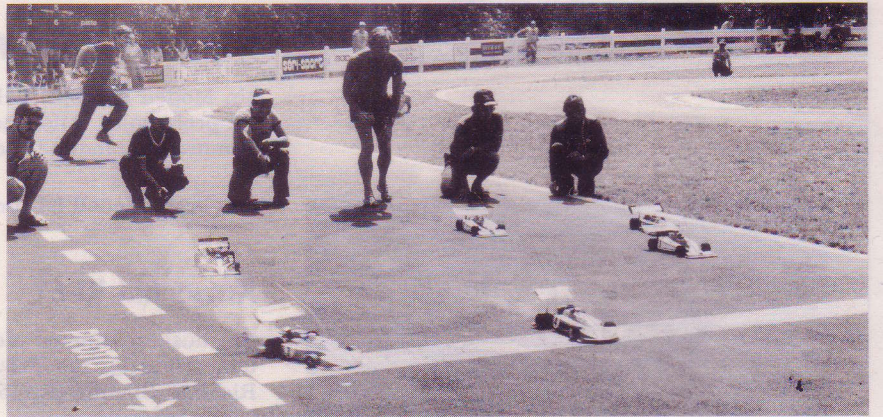


Europa- Meisterschaft RC- *1977* Automodelle Formel-Sport



Es handelt sich in diesem Bericht um die Europameisterschaft für ferngesteuerte Automodelle (international RC-Car genannt) mit Verbrennungsmotor, die am 13./14. August 1977 in Lentilly (Frankreich) stattfand. Der kleine Ort Lentilly liegt in der Nähe von Lyon. Dadurch, daß ich über den Austragungsort der Meisterschaft nur sehr unvollständig informiert werden konnte (man teilte mir nur mit, daß die Veranstaltung am 13./14. August in Lyon sei), hatte ich, als ich in Lyon eintraf, gut zu tun bis ich wußte, wo und wie ich zum Austragungsort kommen könnte.

Als ich das Gelände endlich gefunden hatte, war ich nicht schlecht erstaunt über den Betrieb, der da herrschte. Die Fahrer waren selbst jetzt am Abend noch voll im Training.

Die Anlage, die dem örtlichen Club, die sich „RCCL“ nennt, gehört, ist sehr schön angelegt und soweit vom Ort entfernt, daß die Motorgeräusche niemanden mehr stören können. Interessant ist bei dem Thema Motorgeräusch, wie gut die Schalldämpfung bei den Autos klappt. Das Geräusch empfand ich, wenngleich immer mehrere Fahrzeuge auf der Piste waren, nie als unangenehm.

Die Bahn war auf der Geraden, also ausgerechnet auf dem Teil der Bahn, auf dem man Fahrt machen will, relativ holprig. Das kostete Reifen. Wie mir der deutsche Teilnehmer Dosch sagte, bis zu einem 1/2 Zentimeter vom Durchmesser pro halbe Stunde Fahrt. Eigenartigerweise war der Reifenver-

schleiß besonders während der Trainingsfahrten so groß.

Es ist erstaunlich, wie hart die Fahrer ihre Fahrzeuge über den Asphalt jagen und wie hoch diese Mini-Autos belastet werden können. Selbst nach Zusammenstößen aus voller Fahrt (etwa 60–70 km/h), geht die Fahrt meistens ohne Unterbrechung weiter.

Trotzdem sind diese Mini-Autorennen auch Materialschlachten, wie die richtigen Rennen. Während einer solchen Meisterschaft nimmt der Teilnehmer sein Fahrzeug mehrfach total auseinander, sei es zum Reinigen, nur zum Überprüfen oder zum Auswechseln verschlissener Teile. Da werden neue Zahnräder oder Kugellager benötigt und natürlich immer wieder die Reifen.

Von jedem Land konnten sich jeweils bis zu sieben Fahrer für die Klassen „Formel“ und „Sport“ qualifizieren. Theoretisch könnten also pro Land 14 Teilnehmer an der Meisterschaft teilnehmen. Praktisch nehmen die Teilnehmer aber bis auf wenige Ausnahmen an beiden Klassen teil und wechseln meist nur die Karosserie von Formel auf Sport.

Die Modellfahrzeuge sind im Maßstab 1:8. Die Karosserien müssen der Form von Original-Karosserien nachempfunden sein. Der Hubraum des Antriebsmotors darf maximal 3,5 ccm nicht überschreiten. Der Motor muß einen wirksamen Schalldämpfer haben (80 Dezibel max. aus 10 m gemessen).

Hier noch einige Daten der Modellfahrzeuge:

Radstand	300 mm ($\pm 10\%$)
Breite	270 mm max.
Höhe (inkl. Spoiler)	200 mm max.
Länge (inkl. Spoiler, Auspuff usw.)	610 mm max.
Reifendurchmesser vorne	78 mm max.
Reifendurchmesser hinten	90 mm max.
Reifenbreite vorne	50 mm max.
Reifenbreite hinten	90 mm max.
Tankinhalt	125 ccm max.

Das Gewicht ist nicht vorgeschrieben.

Am Morgen des 13. August, an dem das große Rennen in der Klasse „Formelwagen“ gefahren werden sollte, wurde später begonnen als ursprünglich vorgesehen (der Abend vorher hatte seine Auswirkungen).

Gefahren wurde in 13 Gruppen (die meist aus 6 Fahrern bestanden) jeweils 3 Durchgänge (oder Läufe), sowie das Halbfinale und das Finale. Von den 10 besten Fahrern aus den 3 Durchgängen gehen die ersten vier automatisch ins Finale, während von den restlichen 6 Fahrern nur noch zwei, die sich im Halbfinale qualifizieren müssen, ins Finale kommen.

Das gesamte Renngeschehen mit Fehlstarts und Startwiederholungen ist äußerst spannend. Es ist einfach toll, mit ansehen zu können, wie sich sechs Fahrzeuge, in wahnsinnigem Tempo über die Bahn jagen, ohne jegliche Schonung des eigenen Materials aber die Fairneß beachtend, ein dem Originalrennen sicher gleichwertiges Rennen bieten. Man merkt direkt, wie auch

330
270

Von oben nach unten:

Im Fahrerlager herrscht Betrieb

Ansaugfilter und Extremkühlköpfe bei allen Wagen

Formel-RC-Car

Lenkmechanik und Vorderachsaufhängung

die Zuschauer mitgehen. Nach jedem Gruppenlauf sausen die Teilnehmer und viele sonstige Interessierten (wie beispielsweise ich) zur Anzeigetafel warten gespannt auf die Ergebnisse des Laufes.

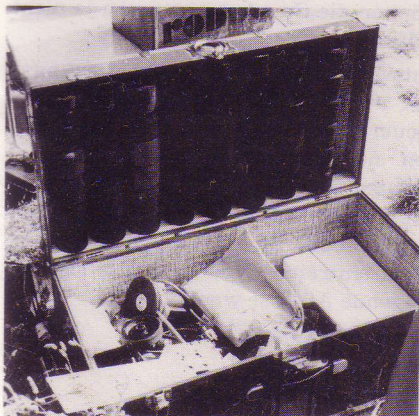
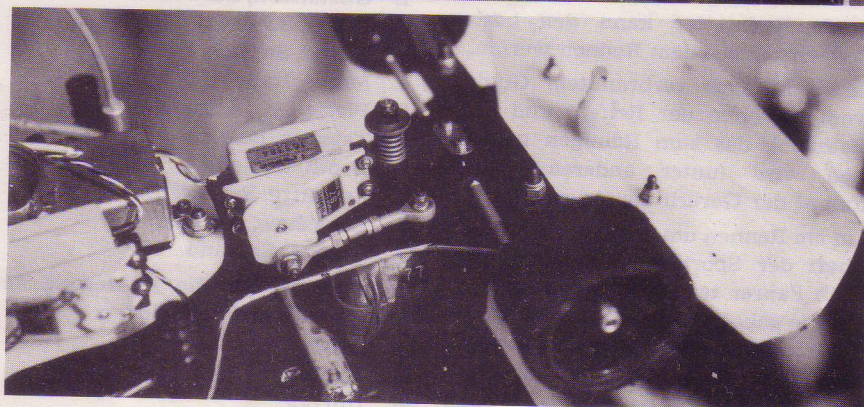
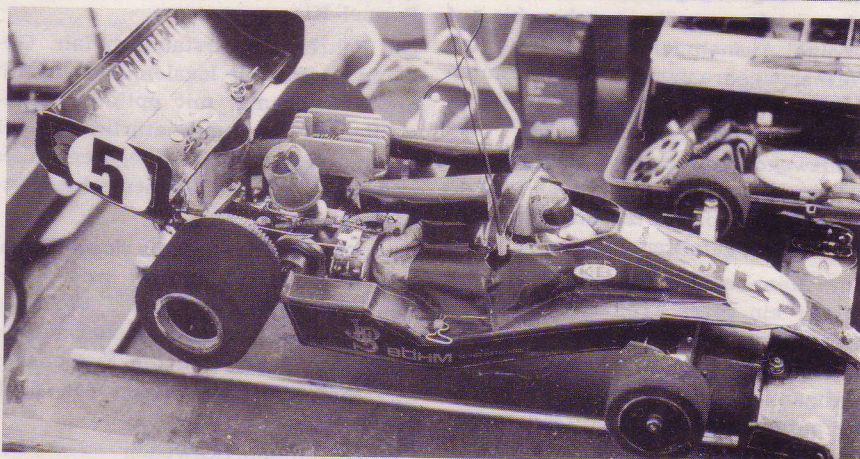
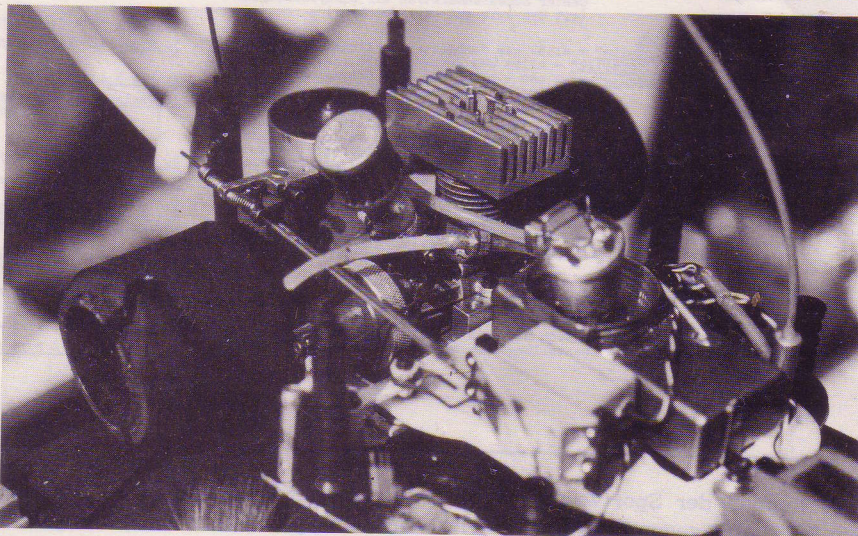
Das leibliche Wohl kam aber auch nicht zu kurz. Wer sich keinen Moment des spannenden Rennens entgehen lassen wollte, der konnte sich ganz gut am Platz ernähren. An zwei Verkaufsständen wurden belegte Brote und verschiedene Getränke zu erträglichen Preisen angeboten.

Das Endergebnis für die zehn Besten aus dem Finale der Formelklasse sah dann so aus:

1. Franke, Schweiz
2. Mares, Italien
3. Sabbatini, Italien
4. Ton Ron, Niederlande
5. Ruchat, Schweiz
6. Tassaux, Belgien
7. Plested, K., England
8. Martin, England
9. Meyer, Niederlande
10. Zahnd, Schweiz

Die Platzierung unserer Teilnehmer war leider nicht so gut wie es sich mancher gewünscht hat:

14. Dosch
24. Naser
39. Knettenbrech
47. Fleischmann
53. Schon
56. Will
70. Günther



Reifenlager



hobbythek Inhaber W. Bajdacz und H. Weyer

hobbythek - Dionysiusplatz 7 - 415 Krefeld

An alle
Modellbauer

MODELLBAU

Krefeld, den 17. September 1977

Einladung zur Modellausstellung

der hobbythek - MODELLBAU, Krefeld

Datum: Sonntag, den 23. Oktober 1977
Ort: Krefeld, im City-Center Schwanenmarkt (überdacht)
Ausstellungsbeginn: 10⁰⁰ Uhr **Ausstellungsschluss:** 18³⁰ Uhr
Preisverteilung: 18⁰⁰ Uhr
Abgabetermin der Modelle: Samstag, den 22. Okt. ab 14⁰⁰ bis 23⁰⁰ Uhr
oder: Sonntag, den 23. Okt. ab 7⁰⁰ bis 9⁰⁰ Uhr
Abholtermin der Modelle: Sonntag, den 23. Okt. ab 19⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr
Abgabeort: Ladenlokal der hobbythek-MODELLBAU, im City-Center Schwanenmarkt/An der Dionysiuskirche (mit dem Auto gut zu erreichen!)

Ausstellungsobjekte:
 a) Gruppe 1 "Flugmodelle" = alles was ferngesteuert flugfähig ist.
 b) Gruppe 2 "Schiffsmodelle" = alles was ferngesteuert schwimmfähig ist.
 c) Gruppe 3 "Automodelle" = welche - mit einem Verbrennungsmotor angetrieben - steuerbar sind.

Bestimmungen:
 a) Alle Modelle müssen für einen ferngesteuerten Einsatz vorgesehen sein!
 b) Jedem abgegebenen Modell ist ein schriftlicher "Steckbrief" (bitte sorgfältig, da er neben das Modell - als Informationstafel - gestellt wird), mit den wichtigsten Daten wie: Art/Größe/Maßstab/evt. Angaben zum Original/Fernsteuerfunktionen/Bauzeit usw. hinzuzufügen.
 c) zu jedem Modell ist bei Abgabe eine Bestätigung auszufüllen (Versicherungsbestimmungen). Eine Abgabebestätigung, evt. mit Angaben des Versicherungswertes, wird selbstverständlich übergeben.
 d) Es wird per Stimmkarte durch jeden Ausstellungsbesucher, das - nach seiner Ansicht jeweils schönste Flug-, Schiffs- und Automodell ausgewählt und prämiert.

zu Ihrer weiteren Information:
 - für die Schiffsmodelle bemühen wir uns um ein genügend dimensioniertes Wasserbecken, welches eine evt. Vorführung ermöglicht!
 - bedenken Sie: Hier haben auch Baukastenmodelle eine Chance, da keine Fachjury, sondern die Ausstellungsbesucher entscheiden!

Telefon: 0 21 51 / 2 11 14

Konto:
Dresdner Bank Krefeld 7164233
Bankleitzahl 32080010

weiter Seite 2

offener Brief

Seite 2 zur Einladung Modellausstellung der hobbythek-MODELLBAU, Krefeld

P r e i s e

Gruppe 1 Flugmodelle:

1. Preis ein komplettes Fernsteuerset Robbe-Luna FM S 35-7/8/4 35 MHz. (mit 4 Luna-Servos) im Wert von 1.250,- DM
2. Preis ein Robbe Dreibein-Einziehfahrwerk
3. Preis 20 ltr. Robbe-Roktan

Gruppe 2 Schiffsmodelle:

1. Preis ein komplettes Fernsteuerset Robbe-Luna FM S 27-7/8/4 27 MHz. (mit 4 Luna-Servos) im Wert von 1.250,- DM
2. Preis eine Robbe/Zechmann - Motomatik (mech. Fahrtenregler)
3. Preis ein Robbe/Noyper-Akku 6 V / 3 Ah.

Gruppe 3 Automodelle:

1. Preis ein komplettes Fernsteuerset Robbe-Kompakt, mit 2 Servos ein Baukasten Robbe SG 1 Expert, sowie ein 1 FS Super-Tigre Motor im Wert von 1.250,- DM
2. Preis ein Robbe S 7 Servo
3. Preis eine Robbe Lexan-Karosserie nach Wahl

Selbstverständlich können alle Preise auch gegen hobbythek-Einkaufsgutscheine eingetauscht werden.

Für eine vorzeitige Information, welche Modelle durch Sie ausgestellt werden, wären wir besonders dankbar.

Besuchen Sie uns mal wieder. Wir haben von 9⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr durchgehend geöffnet und den Begrüßungstrunk für Sie bereits kaltgestellt.

Bis dahin verbleiben wir als Ihr Fachgeschäft

0 21 51 / 2 11 14

hobbythek - MODELLBAU
Krefeld

W. Bajdacz *H. Weyer*

Das Rennen der Sportwagen beginnt am 14. August gegen 10.30 Uhr. Wie ich schon vorher erwähnte, gehen bis auf wenige Ausnahmen, die schon vom Formelwagenrennen her bekannten Fahrer mit ihren Fahrzeugen, deren Formel-Karosserie sie gegen eine Sportwagen-Karosserie ausgetauscht haben, an den Start. Diesmal wird in 14 Gruppen von durchschnittlich sechs Fahrzeugen gefahren.

Vor Rennbeginn herrscht natürlich wieder ein reges Treiben. Alles wird noch einmal überprüft. Jede Schraube und jede Mutter wird noch einmal nachgezogen. Hier werden neue Reifen aufgezo-gen, dort wird schnell noch ein Filter ausgewechselt. Eine abfliegende Radmutter kann den besten Teilnehmer aus dem Rennen werfen.

Es riecht nach verbranntem Gummi (vom Schleifen der Reifen) und nach Methanol, das zum Reinigen genommen wird (unter anderem). Dazu kommt der Geruch der Auspuffgase.

Am am Rennen um die Europameisterschaft der Sportwagen nehmen über 70 (!) Fahrer teil. Das Wetter ist wieder wie gehabt: viel Sonne, viel warm. Wenn ich da an das Wetter in Deutschland denke. Na ja, Schwamm drüber. Die Fahrzeuge der Sportwagen-Klasse sind durch ihre windschnittigeren Ka-

rosserien eine bis eineinhalb Sekunden schneller pro Runde als die Wagen der Formel-Klasse.

Die Fahrer sind erstaunlich fair. Ge-kämpft wird mit legalen Mitteln, mit der Fahrtechnik, mit optimal eingestellten Motoren und natürlich mit der nötigen Nervenstärke, die, wenn alles andere klappt, ein Rennen schon entscheiden kann.

Das Finale bringt dann noch einmal eine ungeheure Spannung ins Geschehen. Alle fahren wie der Teufel. Das Endergebnis der zehn besten Fahrer nach dem Finale um die Europameisterschaft der Sportwagen sah dann wie folgt aus:

1. Gustafsson, Schweden
2. Fiocchi, Schweiz
3. Zahnd, Schweiz
4. Mares, Italien
5. Plested, K., England
6. Tassaux, Belgien
7. Booth, England
8. Lemaitre, Frankreich
9. Longshaw, England
10. Greeno, England

Und hier wieder die Plazierung der bundesdeutschen Teilnehmer:

17. Dosch
34. Haberl
38. Ulitzka
41. Knettenbrech

42. Naser
49. Günther
63. Will

Übrigens, im Gegensatz zu den normalen drei Vorläufen, die jeweils 5 Minuten dauern, wird das Halbfinale über 15 und das Finale sogar über 30 Minuten gefahren. Das ist natürlich eine ganz schöne Belastung für Fahrer und Fahrzeug.

Besonders interessant war für mich, wie relativ unbefangen und vollkommen ohne Angst vor Fremdstörungen die RC-Car-Fahrer ins Rennen gehen. Benutzen sie doch allesamt immer noch AM-Geräte und diese sogar hauptsächlich breitbandig. Na ja, tief können die Cars bei Abstürzen ja nicht fallen.

Interessenten, die sich über das Angebot an RC-Cars, Motoren und Fernsteuerungen informieren wollen, sollten sich beim Modellbau-Fachhandel beraten lassen. Wer mehr über die Wettbewerbsbestimmungen erfahren möchte oder in einen entsprechenden Club eintreten will, der sollte sich an folgende Adresse wenden:

Deutscher Minicart Club e.V.
Geschäftsstelle:
Wolfgang Ribatzky
Bahnhofstraße 21
7911 Thaltingen